

Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)**36/2023 (XII)****ANFRAGE**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	09.03.2023	14.	

Bahnhof Friedrichsdorf**- Anfrage FDP -**

Vorbemerkung:

Der Bahnhof Friedrichsdorf ist seit Monaten eine Baustelle und wird es offenbar auch noch für weitere Monate bleiben. Die Sperrung der Unterführung zu den zugführenden Gleisen in Richtung Frankfurt wird durch eine 6m hohe Behelfsüberführung ersetzt, die ausschließlich über 92 Treppenstufen zum Gleis führt. Es ist uns durchaus klar, dass die Höhe der Behelfsbrücke technisch notwendig ist und die Baumaßnahmen durch die Unternehmen der deutschen Bahn verantwortet werden. Für Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürger, vor allem als Pendler, ist die beschwerliche Überwindung der Treppenstufen jedoch eine tägliche Herausforderung.

Erheblich betroffen sind Menschen mit schwerem Gepäck, wie Reisende, die mit der S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof oder Flughafen wollen, Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen, ältere und alte Bürgerinnen und Bürger, für die Treppensteigen eine Qual ist. Besonders für mobilitätseingeschränkte Menschen sind die 92 Treppenstufen eine unüberwindbare Hürde und führen praktisch dazu, dass sie vom Bahnfahren ab Friedrichsdorf ausgeschlossen sind. Der jetzige Zustand diskriminiert somit Teile der Bürgerschaft bei der Nutzung des Mobilitätsangebotes der Bahn.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Gab es Verhandlungen zwischen Verwaltung und DB zu der beschriebenen Thematik?

2. Wurden von der Verwaltung der DB Vorschläge wie z.B. Assistenzdienste, Koffertransporte oder Fahrdienste zum barrierefreien Gleiszugang in Bad Homburg gemacht?
3. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Wurden von den zuständigen Stellen der DB andere Hilfsmaßnahmen oder Optionen zur uneingeschränkten Nutzung der Züge für alle Fahrgäste während der Bauzeit an die Stadt Friedrichsdorf herangetragen?
5. Gab es im Magistrat Überlegungen, eigenständige Hilfsmaßnahmen wie vorstehend oder Alternativen temporär einzurichten?
6. Können die Bürgerinnen und Bürger mit Maßnahmen rechnen? Wenn ja: Wann und mit welchen?

gez. Ruth Hübner-Gerling
stellv. Fraktionsvorsitzende

Beantwortung Stadtverordnetenversammlung vom 09.03.2023:

Die Anfrage wird von Bürgermeister Keitel beantwortet.

Vorbemerkung:

Der Bahnhof Friedrichsdorf ist seit Monaten eine Baustelle und wird es offenbar auch noch für weitere Monate bleiben. Die Sperrung der Unterführung zu den zugführenden Gleisen in Richtung Frankfurt wird durch eine 6m hohe Behelfsüberführung ersetzt, die ausschließlich über 92 Treppenstufen zum Gleis führt. Es ist uns durchaus klar, dass die Höhe der Behelfsbrücke technisch notwendig ist und die Baumaßnahmen durch die Unternehmen der deutschen Bahn verantwortet werden. Für Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürger, vor allem als Pendler, ist die beschwerliche Überwindung der Treppenstufen jedoch eine tägliche Herausforderung.

Erheblich betroffen sind Menschen mit schwerem Gepäck, wie Reisende, die mit der S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof oder Flughafen wollen, Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen, ältere und alte Bürgerinnen und Bürger, für die Treppensteigen eine Qual ist. Besonders für mobilitätseingeschränkte Menschen sind die 92 Treppenstufen eine unüberwindbare Hürde und führen praktisch dazu, dass sie vom Bahnfahren ab Friedrichsdorf ausgeschlossen sind. Der jetzige Zustand diskriminiert somit Teile der Bürgerschaft bei der Nutzung des Mobilitätsangebotes der Bahn.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

Frage 1:

Gab es Verhandlungen zwischen Verwaltung und DB zu der beschriebenen Thematik?

Bevor die Frage beantwortet wird, gibt Bürgermeister Keitel nachstehenden Sachstandsbericht:

Die Nutzung des Friedrichsdorfer Bahnhofs ist zurzeit für viele Bahnreisende leider mit Einschränkungen verbunden. Der Friedrichsdorfer Bahnhof war jedoch bereits vor der Errichtung der provisorischen Personenüberquerung nicht barrierefrei und stellte für alle Reisende sowohl ein Hindernis als auch ein Ärgernis dar und diskriminierte mobilitätseingeschränkte Personen. Dieser Missstand wird nach Abschluss der Erneuerung und des barrierefreien Umbaus endgültig behoben sein.

Die Bauarbeiten am Bahnhof Friedrichsdorf sind schon weit voranschritten. Der Bahnsteig am Bahnhofsgebäude (Hausbahnsteig) ist auf 170 m fertiggestellt und wird von den Zügen der Taunusbahn bereits angefahren. Das barrierefreie Reisen nach Bad Homburg v. d. Höhe ist nun möglich und der Bahnsteig wird durch die Reisenden angenommen. Der Hausbahnsteig soll, nach Auskunft der DB, im Juli 2023 fertiggestellt und das barrierefreie Reisen mit der S 5 zum Frankfurter Südbahnhof anschließend möglich sein. Im September 2023 soll die Nutzung der Personenunterführung möglich sein. Die Personenüberführung wird anschließend zurückgebaut.

Antwort:

Im Rahmen der Baumaßnahme finden alle zwei Wochen Besprechungen zwischen der Stadt, der DB Station & Service sowie den zuständigen Bauunternehmen statt. Dabei werden alle anfallende und anstehenden Themen besprochen. In diesem Zuge wurde vonseiten der Stadtverwaltung auch über die aktuellen Einschränkungen für die Bahnreisenden intensiv gesprochen.

Frage 2:

Wurden von der Verwaltung der DB Vorschläge wie z.B. Assistenzdienste, Koffertransporte oder Fahrdienste zum barrierefreien Gleiszugang in Bad Homburg gemacht?

Antwort:

Ja, in den gemeinsamen Besprechungen wurde wiederholt über verschiedene Varianten einer möglichen Erleichterung für Bahnreisenden gesprochen.

Frage 3:

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Vorschläge wie Assistenzdienste, Koffertransporte oder Fahrdienste wurden von der DB u.a. aus Budget- und Zeitgründen abgelehnt. Die Errichtung provisorischer Fahrstühle ist, laut Aussage des zuständigen Bauunternehmens, u.a. aufgrund der geringen Breite des Mittelbahnsteigs baulich nicht möglich. Darüber hinaus hätte die Errichtung von drei Fahrstühlen die Baumaßnahme zeitlich verzögert.

Frage 4:

Wurden von den zuständigen Stellen der DB andere Hilfsmaßnahmen oder Optionen zur uneingeschränkten Nutzung der Züge für alle Fahrgäste während der Bauzeit an die Stadt Friedrichsdorf herangetragen?

Antwort:

Seitens der Bahn wurden an den Magistrat der Stadt Friedrichsdorf keine weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für alle Fahrgäste herangetragen.

Frage 5:

Gab es im Magistrat Überlegungen, eigenständige Hilfsmaßnahmen wie vorstehend oder Alternativen temporär einzurichten?

Antwort:

Seitens des Magistrats wurde die Einrichtung von Hilfsmaßnahmen oder temporäre Alternativen eingehend diskutiert. Diese Alternativen umfassten u. a. die Schaffung von temporären Bushaltestellen, z. B. am Bahnhof Seulberg oder die Einrichtung eines Hilfsdienstes. Dies ist jedoch aufgrund des aufeinander abgestimmten und interkommunalen Busfahrplans kurzfristig nicht möglich. Die Schaffung einer temporären Bushaltestelle inklusive Fahrplananpassung der Buslinie könnte zudem frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 umgesetzt werden. Des Weiteren müsste die Bereitstellung eines Hilfsdienstes ausgeschrieben werden und Mittel im Haushalt vorgeesehen sein.

Frage 6:

Können die Bürgerinnen und Bürger mit Maßnahmen rechnen? Wenn ja: Wann und mit welchen?

Antwort:

Aufgrund oben geschilderten Sachverhalte müssen Bahnreisende während der Baumaßnahme leider weiterhin Einschränkungen in Kauf nehmen.